



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

XCVIII. Markgraf Jobst befreiet die Stadt Spandow wegen der Kriegsschäden, welche sie betroffen haben, für eine Jahr von der Urbede, am 16. Juli 1400.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

vorfatz haben vnser oberste gerichte in der Stad darfelbest mit deme Holtz Czolle, daz man pflicht ober vnser Dame zu Spando tzu verschiffend, och meth allen andern guth vnde kouffenschapp, dye Czolbar sin, die man dar ober schiffende wert, vor hondert schok bemischer groschen p̄gisch muntze, So daz sie desselben Gerichtes vnd holtzczolung sollen vnd moghen gebruchen nach der alder gewonheit vnkomeken vnde in gentzlichen nutz habende In allermaße, alze wirs gehath haben ane hindernisse vnd allerley widersprache. Doch daz iderman bey gelichen vnde rechten bleiben. Were nw daz wir, vnser erben oder nakomeliche daz vorgeannt Gerichte vnde holtzcollen wider losen wolden, daz moghe wir selber tun ader vnser nachkomen marggraffen czu Brandenburg vnd nyman anders, wenne wir wollen, ane alle ire Hindernisse vnd widersprache vor das vorgnante gelt alze vorgeschrieben steet. Wann wir In denne ir gelt zo wider gegeben haben, So sal daz gerichte vnde holtz czoll vns wedir ledich vnde los sin ane wedersprache, Als es vorgewest ist, Mit orkunt ditz brives vorsegelt mit vnser anhangen Infigel. Geben zu Berlin, Nach Crists geburt dreitzenhundert Jar vnd dar nach In dem Newn vnd newnczeigsten Jaren, des negesten Montages sand pauls tage conuerfionis.

Dilfchmann's Geschichte Seite 146 Nr. 24.

XCVIII. Marggraf Jobst befreiet die Stadt Spandow wegen der Kriegsschäden, welche sie betroffen haben, für ein Jahr von der Urbede, am 16. Juli 1400.

Wir Jost, von Gotes gnaden Marggraf zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Erzkamerer, Marggraf vnd Herre zu Meehern, Bekennen vnd tun kunt offenlichen mit diesem Brive allen den, die In lehen oder horen lesen, das wir haben angefehen die grossen vnd merklichen Scheden, die vnser State zu Spandow, vnser liben getrewen, von des Kriges wegen empfangen hat, vnd haben wir In mit wolbedachtem Mute vnd von rechten vnsern Wissen, die Freyunge gegeben vnd geben In die mit craft ditz Brives, das sie der Orbeta, die sie vns pflichtig seyn zu geben vff den nechsten sand Walpurgis tage vnd vff den nechsten sand Martins tage, eyn gantz Jare sollen ledig vnd los seyn vnd die nymandes geben, Sunder die in iren Nutz fromen bekeren. Mit Urkunt ditz brives verfigelt mit vnserm heimlichen anhangenden Infigel. Geben zu Drezden, nach Crists Geburt vierzehenhundert Jare, des nechsten Freitages nach sand Margarethen tage.

De mandato Dni. Marchionis
Hinko protonotarius.

Dilfchmann's Geschichte Seite 147 Nr. 25.